

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 101.

Samstag den 4. Juli 1896.

57. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. die Zulassung von Ueberarbeit im Betrieb der Bäckereien und Konditoreien.

Auf Grund der Ziff. I Nr. 3 litt. a der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 4. März 1896 (siehe Kemsthalbote Nr. 47), betr. den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien, wird für den Oberamtsbezirk Waiblingen die zulässige Ueberarbeit in Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen neben Konditorwaaren auch Bäckerwaaren hergestellt werden, wie folgt, bestimmt:

I. während der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1896: an den 10 letzten Tagen vor Weihnachten;

II. für das Jahr 1897: an 2 Tagen vor dem Ofterfest, an 2 Tagen vor dem Confirmationssonntag, an 1 Tag vor dem Pfingstfest, an den 10 letzten Tagen vor Weihnachten, an 1 Tag vor dem Neujahrsfest 1898.

Dabei wird aufmerksam gemacht darauf, daß auch an diesen Tagen, mit Ausnahme des Tages vor dem Weihnachts-, Ofter- und Pfingstfest, zwischen den Arbeitsschichten den Gehilfen eine ununterbrochene Ruhe von mindestens acht Stunden, den Lehrlingen eine solche von mindestens 10 Stunden im ersten Lehrjahre, mindestens neun Stunden im zweiten Lehrjahre gewährt werden muß.

Die für das Jahr 1897 nicht allgemein festgestellten 4 Ueberarbeitstage werden für etwaige besondere Fälle, die einen erhöhten Bedarf an Backwaaren zur Folge haben, vorgesehen.

Außer dieser hiermit für zulässig erklärten Ueberarbeitszeit haben nach der cit. Bekanntmachung des Reichskanzlers die Arbeitgeber das Recht I. für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1896 an 10 weiteren Tagen, II. für das Jahr 1897 an 20 weiteren Tagen Ueberarbeit eintreten zu lassen und zwar nach eigener freier Bestimmung.

R. Oberamt: Bertsch.

Die Ortspolizeibehörden

werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden in ortstüblicher Weise bekannt zu machen.

Waiblingen, den 1. Juli 1896.

R. Oberamt: Bertsch.

Waiblingen. Bekanntmachung, betreffend die Einleitung der Jahreschätzung der Gebäude.

Die Gemeindebehörden

erhalten unter Bezugnahme auf den Erlaß des R. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungs-Anstalt vom 15. Juni 1896 Nr. 2498 (Minist.-Amtsbl. S. 174) den Auftrag, die Besitzer derjenigen Fabriken oder gewerblichen Anlagen bei welchen sich Aenderungen durch Neubauten oder sonstige Bauausführungen bezw. durch Abgang, Zuwachs oder Wertveränderung von Zubehörenden seit der letzten Schätzung ergeben haben, zu alsbaldiger Anmeldung der eingetretenen Aenderungen aufzufordern, die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und von den hienach sich ergebenden Aenderungs-Anträgen dem Oberamt spätestens bis 15. September d. Js. Anzeige zu machen.

Im Einzelnen wird noch bemerkt: die der Schätzung zu unterwerfenden Zubehörenden (Maschinen, Apparate, Werkbänke, Fachgestelle, Transmmissionen, Rohrleitungen etc.) sind abgesondert von den Gebäuden möglichst detaillirt zu bezeichnen und es können hiezu Anmeldeformulare vom Oberamt bezogen werden.

In dieselben sind auch elektrische Beleuchtungs-Anlagen und Kraftübertragungen, soweit dieselben als Gebäudenzubehörenden erscheinen, aufzunehmen.

Die Anmeldungen der Hochbauten von Fabriken und ähnlichen gewerblichen Anlagen zur Schätzung sind ebenso wie die Anmeldung sonstiger Gebäude zu behandeln.

Wenn es aus besonderen Gründen wünschenswert ist, daß auch die Schätzung der Hochbauten unter Leitung des Bauinspektors vorgenommen wird, so ist dies auf genannten Termin ebenfalls anzuzeigen.

Bei der Durchsicht der Feuerversicherungsbücher ist besonders darauf zu achten, daß Doppelversicherungen z. B. in Fabriken bezüglich der Maschinen und sonstigen Zubehörenden und Versicherungen von solchen Objekten, welche dem Zwang der Landesanstalt unterliegen, bei Privatgesellschaften vermieden werden.

Die Gemeindebehörden werden daher dieserhalb auf den Erlaß vom 18. Okt. 1892 betreffend die Versicherung der Fabrikzubehörenden bei der Landesanstalt (Amtsbl. S. 478) besonders hingewiesen.

Den 3. Juli 1896.

R. Oberamt: Bertsch.

Waiblingen.

Verkauf einer Baumwiese.

Ludwig Sattler, Zahlmeister-Asspirant von hier, bringt
10 ar 32 qm Baumwiese in der Uhlklinge;

angekauft zu 250 M.

am Montag, den 6. Juli 1896,

vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus im zweiten und letzten Aufstreich zum Verkauf,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. Juni 1896.

Ratschreiberei:
Höcker.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des † Gottlieb Fischer, gew. Gemeinderats hier, bringen die gesamte Liegenschaft am nächsten

Montag, den 6. Juli,

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im zweiten und letzten Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

16 ar 41 qm Acker im Sackträger; angekauft zu 600 M.

22 ar 60 qm Acker und Weg daselbst; angekauft zu 900 M.
14 ar 26 qm Acker in der Wasserstube;

angekauft zu 550 M.
20 ar 60 qm Acker und Baumwiese am Kleinhappacher Weg;

angekauft zu 650 M.
24 ar 50 qm Acker im kleinen Feld; angekauft zu 700 M.

16 ar 20 qm Acker und Weg im unteren kleinen Feld; angekauft zu 700 M.

9 ar 43 qm Baumwiese in der Spitalhalben; angekauft zu 550 M.

11 ar 38 qm Baumwiese rechts an der Winnender Straße; angekauft zu 600 M.

12 ar 58 qm Acker und Baumwiese in den jungen Weinbergen; angekauft zu 850 M.

15 ar 03 qm Wiese am Regenbach; angekauft zu 500 M.

16 ar 30 qm Baumwiese in der Säuhalden; angekauft zu 450 M.

12 ar 30 qm Weinberg im Rappelle; angekauft zu 250 M.
14 ar 70 qm Weinberg im Ellengreuth; angekauft zu 550 M.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen.

Den 30. Juni 1896.

Ratschreiberei:

Höcker.

Waiblingen.
Acker-Verkauf.

Karl Schweickardt, Weingärtner von hier, bringt am nächsten
Montag, den 6. Juli ds. Jz.
Vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im öffentl. Ausruf zum Verkauf:
19 ar 48 qm Acker im Sackträger.
Hiezu sind die Viehhaber eingeladen.
Den 2. Juli 1896. **Ratschreiberei:
Höcker.**

Waiblingen.
Verpachtung der Marktstandplätze.

Die Marktstandplätze dahier werden am
**Montag den 6. Juli, von nachmittags 2 Uhr an und
Dienstag den 7. Juli, von vormittags 7 Uhr an**
wieder auf 3 Jahre öffentlich auf dem Plage versteigert.
Die Plätze für Schuhmacher kommen erst am Dienstag zum Verkauf.
Den 27. Juni 1896. **Stadtpflege:
Pfänder.**

Privat-Anzeigen.

Turnverein Waiblingen.

Montag den 6. Juli abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Ausschuss.

Deutsche Partei

Montag Abend, den 6. Juli
Monatsversammlung bei Schälzle.

Waiblingen.
Karl Oppenländer, Photograph

Gartenstr. Nr. 598
empfiehlt sein

gut eingerichtetes Atelier

zu
Moment-Aufnahmen von Kindern, Portrait-Gruppen-
Aufnahmen von Familien und Vereinen, sowie Ver-
größerungen nach älteren Bildern
bei guter und pünktlicher Ausführung.

Aufnahmen können jeden Tag bei jeder Witterung
gemacht werden.

Zugleich empfehle mich im Einrahmen von Bildern
jeder Größe.

Billige Preise.

Hochachtungsvoll

Karl Oppenländer.

Empfehle

Mostzibeben

schwarze und gelbe.

Gustav Bezner.

1 gut erhaltenes

Malagafas

480 Liter haltend ist billigst zu verkaufen

Gustav Bezner.

für Hausfrauen.

**Die Fabrik zur Umarbeitung alter
Wollhachen und Wolle**

von Günther & Koltemeyer in Zur Luft b. Hameln
nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von
Damenkleider und Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle,
Schlaf- und Pferdebedecken, Läufer, Teppiche, Strick-
garne etc.

Moderne Muster.

Billige Preise.

Kostenfreie Vermittelung, Annahme und Musterlager bei
Karl Klent beim Adler.

Waiblingen.
Badewannen, groß
Mt. 28 u. höher,
Sitzbadewannen, Mt. 8,
Cylinder- & Circulationsbadeöfen
verschiedener Construction mit u. ohne Wasserleitung
zu benützen zu Mt. 20, 40, 60, 80 u. 100.
Complete Badeeinrichtungen
für kalte u. warme Bäder.
Obige Artikel in sauberer solider Ausführung
verfertigt, hält auf Lager u. empfiehlt bestens
Gust. Bander, Flaschner.



Wasserleitung

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Parasiten, Kächenungezeter, Motten, Fliegen auf Hausstieren etc.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tötet unüber-
troffen sicher und schnell jedwede Art von
schädlichen Insecten und wird darum von
Millionen Kunden gerühmt und gesucht.
Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte
Flasche, 2. der Name Zacherl.

In Waiblingen bei Herrn G. Kauffmann jr.
Fritz Mayer, D. Reinhardt-Vollmer.

Waiblingen.

Habe in meinem Hause eine
**Bettfedern-Dämpf- und
Reinigungsmaschine**

nach neuester Konstruktion aufgestellt, wodurch die Federn hauptsächlich
von üblen Gerüchen desinfiziert werden und empfehle mich zur Annahme
von Betten, die frisch hergerichtet werden sollen.

Auf Verlangen werden die Schläuche gewaschen
und bestrichen oder neue angefertigt.

Pünktliche Bedienung sichere zu.

Carl Wolf's Wtw.

Waiblingen.



2 schöne junge
Spikerhunde

hat zu verkaufen.

Ernst Kurz.

Waiblingen.
1 möbliertes

Zimmer

hat bis 1. August zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Korb.

1 zweispännigen
Ruhwagen

samt Zugehör hat zu verkaufen
Robert Diener.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ | 0

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuleihen durch
Emil Conz, Waiblingen.

Waiblingen.

Die Erben von alt **Gottlieb Fischer** verkaufen im Hause des-
selben am **Montag, den 6. Juli** von Nachmittags **1 Uhr** an circa
5 Mostfässer
im öffentlichen Aufsteich.

Zur Mostbereitung

Corinthen,

gelbe und schwarze Zibeben

Hält bei billigsten Preisen angelegentlich empfohlen.

Victor Kurz Nachf.

Joseph Gerny,

Wilhelmsstraße 2, Stuttgart.

Mk. 300,000

find in kleineren und größeren
Posten je nach der Pfand-
sicherheit a 4-4 1/2% auszuleihen.

Zieler

sucht fortwährend zu kaufen

Max Zenzel

Stuttgart, Rothebühlstr. 69.

Waiblingen.

Es hat Jemand

3000 Mk.

gegen doppelte Güter-
sicherheit sogleich auszu-
leihen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

700 Mark

Pflegschaftsgeld können
gleich oder bis 25. Juli
ausgeliehen werden, durch

Friedrich Pfander.

Freundl. Wohnung

mit mindestens 4 Zimmern wird auf
Jakobi gesucht.

Offerten sub. A. B. an die Exp-
dition dieses Blattes.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmern samt Zubehör hat
bis Jakobi zu vermieten.

Karl Burger, Kupferschmid.

Waiblingen.

Für eine stille Familie wird bis
1. Oktober eine freundliche

Wohnung

gesucht mit mindestens 3-4 Zimmer.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Stetten i. N.

Zum Ansetzen

empfehlen selbstgebraunten
Fruchtbrandwein

garantirt rein 60%.

C. Stumpp, Acciser.

Bestellungen nimmt entgegen
W. Eckardt z. Rose, Waiblingen.

Verloren

ging letzten Sonntag von der Hof-
mannshöhe über Rommelshausen nach
Waiblingen ein goldenes Pretaf-
sion zum öffnen in Form eines
Rechteckes.

Auf der einen Seite ist ein Täubchen
Mosaik auf gelbem Grund eingelegt,
auf der andern Seite ist ein Onyxstein.

Der redliche Finder wird gebeten
den Anhalter bei der Exp. d. Bl.
gegen gute Belohnung abzugeben.

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches gut empfohlenes
von 17-19 Jahren findet bis Jakobi
bei hohem Lohn dauernde Stellung bei
G. F. Surlebaus z. Lamm.
Rommelshausen.

Waiblingen.

Ein Mädchen

von 16-18 Jahren findet bis Jakobi
eine Stelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Grumbach.

3-4 tüchtige

Schreiner

auf Bau- und Möbel finden bei
bei hohem Lohn dauernde Beschäf-
tigung bei

J. F. Schmid's Wittw.

Waiblingen.

I. Zug

Steigermannschaft

versammeln sich
Sonntag den 5. Juli
Mittags 4 Uhr
bei Kamerad **Durchlaub z. Sonne.**
Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Zugführer.

Zu jeder Jahreszeit

ob Sommer ob Winter, kann sich
Jedermann einen vorzüglichen, ge-
sunden und billigen Most bereiten mit
Jul. Schrader's Most-Substanzen
in Extraktform. Viel besser
und praktischer als Rosinenmost.
Pro Portion zu 150 Liter Mk. 3.20
Zu Waiblingen: Apoth. Marggraf.
Winnenden: Apoth. Guelin.
Unterlürkheim: Apotheke.
Fellbach: Apotheke.
wo auch Prospekte gratis zu haben sind.
Meine Firma lautet: **Julius**
Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,
worauf ich genau zu achten bitte.

Waiblingen.

Feinen

Emmenthaler-Käse,

Schweizer-Käse,

Limburger-Käse,

reisen Badstein-Käse

empfehlen

Fritz Mayer.

Alpaca-Bestecke haben silberweisse
Unterlage, überziehen **sanfteste Con-**
servenzbräunliche undersetzen acht
Silberbestecke.

ALPACA-BESTECKE
1 Dtzd. Esslöffel
oder Gabeln (Laden) 85 Gr. Silberauszug Mk. 75.
R. Kernle, Stuttgart.
Königsplatz 13 beim Schlossplatz.

Kataloge gratis
und franco.

Wielands

Prinzessin Zwieback-Mehl

bestes, billigstes und gesündestes
Nährmittel für kleine Kinder, ist
immer frisch zu haben 1/2 Kilo
60 Pfg. bei

Ehr. Wieland, Conditör.

Waiblingen.

oo Anträge oo

für Feuer-, Lebens- und Unfall-
versicherung sowie Stellenvermitt-
lung für Dienstboten, ebenso dem
Verkauf von Geschäfts- und Privat-
häusern vermittelt in discreter Weise
das **Commissions-, Agenturen-**
und **Cigarrengeschäft** von
Karl Klent, beim Adler.

Waiblingen.

Bisquit-Kartoffeln

empfehlen billigst

Im Scheffel.

Palästina Wein

aus dem deutschen
Weinkeller in
Sarona (Palästina)
verkauft per Str.
à **Mk. 1.20.**
Gottlieb Barchet,
Korb.

Schuld-Scheine

empfehlen

C. F. Buck.

Waiblingen.

Heute

Wegelsuppe

wozu freundlichst einladet

Hölder, z. Schwanen.

Waiblingen.

Wohnung zu vermieten

im 1. Stock meines Neubaus von
3-4 Zimmer, Veranda, Küche und
Zugehör bis Jakobi oder Martini.
Wtw. Eberle.

Dalma

tötet in drei Minuten alle

Fliegen,

Schnaken und Flöhe
in Zimmer,
Küche oder Stallung
unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma
gibt es nur in
mit



versch. Flaschen
zu 30 und 50 Pfg.

Patentbeutel

unbedingt notwendig,
hält jahrelang 15 Pfg.

Zu haben in der

Unteren Apotheke.

Waiblingen.

Eine größere Partie

Dung

hat zu verkaufen.

A. Koch z. Post.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden
Einfluß auf die Haut das tägliche
Waschen mit:

Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Dresden-Radebeul**
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)
hat. Es ist die beste Seife für zarten,
rosigweißen Teint, sowie gegen alle
Hautunreinlichkeiten. à St. 50 Pfg. bei:
Apotheker Marggraf und
Th. Schreiber.

Waiblingen.

Kupfervitriol

empfehlen billigst
Friedrich Pfander.

für zahnende Kinder sind die
v. **Apoth.**
Jul. Schrader's Nachf., Feuer-
bach, bereiten Zahnhalsbänder
das beste Erleichterungsmittel. Stück
Mk. 1.—

Zu den bekannten Depots.

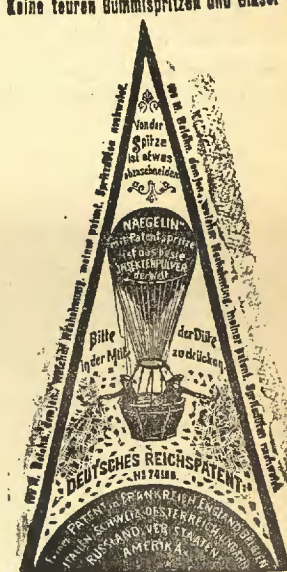
Toilette-Abfall-Seife per Pfund
60 Pfg.

Glycerin-Transp.-Seife p. Pfd.
70 Pfg.

in vorzüglicher Qualität em-
pfehlen: **Th. Daiber, Friseur.**

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart, Olgastr. 13 und 18.

Keine teuren Gummispritzen und Gläser!



Zur Nägelin oder
mit Patentpumpe
berichtigt alle Infekten radical.
Hein. Fabr. u. Erfind. Th. Nägelin, Waiblingen

Zu haben bei: **Th. Marggraf,**
Apotheker, Waiblingen, F. Ca-
stein, Schwaibheim.

Waiblingen.

Schwarze und gelbe

Mostrosinen

empfehlen billigst

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Schweineschmalz la.

frisch eingetroffen per Pfd. 45 Pfg.
empfehlen

Wb. Kübler Marktplatz.

Waiblingen.

Von heute an kostet

2 Pfd. Weißbrot 20 Pfg.

4 Pfd. Schwarzbrot 35 Pfg.

Wöszner, Bäcker.

Waiblingen.

Kindfleisch

Kalb-, sowie auch Schweinefleisch
empfehlen

Schnabel, Metzger z. Stern.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Juli. Der zoologische Garten von Mill, wohl bekannt im ganzen württ. Land, dessen Besuch kein nach der Residenz pilgernder Schwabe versäumt, beging heute das Fest seines 25jährigen Bestehens. Dem Besitzer des Gartens, Herrn Adolph Mill, ein Sohn des Gründers, wurden aus diesem Anlasse von allen Seiten Glückwünsche dargebracht. Mit Recht erfreut sich das Unternehmen der Gunst unseres Publikums. Wenn es auch nicht den zoologischen Gärten in anderen Großstädten, wie Berlin, Hamburg, Frankfurt und Köln an die Seite gestellt werden kann, so muß man doch staunen, was hier die Energie eines Privaten alles geschaffen hat. Erst in den letzten Jahren wieder ist der Garten erheblich erweitert, neue Gebäude wurden aufgeführt und der Tierbestand vergrößert, so daß derselbe jetzt sehr seltene Exemplare aufweist. Von besonderem Glück sind auch die verschiedenen Züchtungsversuche begleitet gewesen. Vom 20. Juli ab produziert sich im Garten eine Somali-Truppe von 5 Männern und 22 Weibern, worunter sich einige Schönheiten befinden sollen. — Die Zahl der Anmeldungen zum deutschen Sängerbundesfest beläuft sich jetzt auf 14300. Der Appell an unsere Bürgerschaft hat den Erfolg gehabt, daß noch etwa 1000 Quartiere mehr als verlangt werden, darunter auch viele Freiquartiere zur Verfügung stehen. Mit der Wirtschafterei auf dem Festplatz kann nicht schon am nächsten Sonntag, sondern erst am 12. Juli begonnen werden. — Für die am 4. Juli beginnende Gartenbauausstellung im Stadtpark ist nur eine viertägige Dauer in Aussicht genommen.

Canstatt, 1. Juli. Der Landtagsabg. Glaser, der seit Monaten schwer erkrankt ist, wurde gestern ins Diakonissenhaus nach Stuttgart überführt. (Canst. Ztg.)

Untertürkheim, 2. Juli. Bezüglich der greulichen Mordthat ist nachzutragen, daß der Mörder gestern Nachm. in den Gefangenenwagen des 1 Uhr 53 Min. hier abfahrenden Zugs verbracht wurde, wo eine zahlreiche Menschenmenge demselben Verwünschungen zurief. Am Zug hatte er noch eine kurze Zusammenkunft mit seinem betagten in Schorndorf wohnenden Vater. Er wurde in eine Irrenzelle des Gerichtsgefängnisses in Stuttgart eingeliefert. Heute Abend um 4 Uhr werden die 3 Opfer der Mordthat beerdigt. — Der gestrige Tag hat noch weitere Trauer in unsere Gemeinde gebracht. Nach nur ganz kurzer Krankheit starb gestern Nachmittag Apotheker Wbt im Alter von erst 42 Jahren. Das Hinscheiden des wegen seines biederen Charakters allgemein beliebten und hochgeschätzten Mannes wird allgemein tief beklagt. Seinen Hinterbliebenen wendet sich die allgemeine Teilnahme zu. (Schw. M.)

Neutlingen, 30. Jun. Als gestern Nachm. ein junges Mädchen von Enningen sich auf dem Heimweg nach ihrer Heimat Dorlingen befand, wurde sie in der Nähe von St. Johann von einem Burschen überfallen zu Boden geworfen und ihrer Baarschaft von etwa 6 Mk. beraubt. Als auf das Hilfeschrei des Mädchens Leute herannahen flüchtete derselbe. Der Thäter wurde durch einen Landjäger in der Person eines vielfach vorbestraften, erst kürzlich aus dem Gefängnis entlassenen Tagelöhners ermittelt. (Abb.)

Brackenheim, 1. Juli. Der Sohn des Bierbrauereibesizers Schmidt spielte an einem Kollwagen und kam dabei mit der Hand unter die Räder, wodurch ihm diese stark zerquetscht wurde. — Ein Metzgerlehrling schnitt sich beim Ausbeinen in die Hauptschlagader. Er liegt jetzt schwer krank darnieder.

Dehringen, 1. Juli. (Streit.) Zwei Bürger aus dem benachbarten Ohrberg gerieten auf dem Heimweg von einer Gerichtsverhandlung in Streit, weil dem einen die Aussagen des anderen mißfielen. Der Streit artete schließlich in Thätlichkeiten aus, in deren Verlauf der eine den anderen zu Boden schlug. Der Arzt und der Stationskommandant haben das weitere besorgt.

Hesslacheim, 1. Juli. (Sturz.) Zimmermeister Möhrer sen. fiel gestern von einer Scheuer, die repariert wurde, herab, wodurch er sich einen Rippenbruch und sonstige Verletzungen zuzog.

Kabensburg, 1. Juni. Heute morgen 7 Uhr verunglückte ein Bierführer der Brauerei zum Bären dadurch, daß ihm beim Sperren ein Faß vom Wagen auf die Brust fiel und ihm den Brustkorb eindrückte. Der Verletzte starb nach kurzer Zeit.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juli. Bei einem Gewitter das gestern über Charlottenburg und Umgebung niederging, wurden auf dem Friedhof in Westend 3 Personen vom Blitz erschlagen, fünf verwundet. Die Verwundeten dürften wiedergenesen. — Prinz Ludwig von Bayern besuchte auch gestern in Begleitung der Herren der Gesandtschaft die Ausstellung und fuhr von dort nach dem Gesandtschaftshotel gegen 3 $\frac{1}{2}$ Uhr zurück. Dasselbst fand um 4 Uhr ein kleines Essen statt, worauf die Abreise nach Ungarn erfolgte.

Wilhelms haben, 1. Juli. Der Stapellauf des Panzers „Ersatz Preußen“ hat heute, wie bereits gemeldet, in Gegenwart des Kaisers stattgefunden und ist durchaus glücklich verlaufen. Der Kaiser taufte das Schiff „Kaiser Friedrich III.“ Bei dem Stapellauf des Panzers „Ersatz Preußen“ hielt der Kaiser etwa folgende Rede: Hochragend zum Ablaufe bereit, um seinem Elemente übergeben zu werden, steht fest gefertigt von deutscher Arbeit, wieder ein großes Schiff. Dank dem Fleiße, der Umsicht und Berechnung seiner Erbauer, Dank der Ueberzeugung des Vaterlandes von der Notwendigkeit der Entwicklung und Machtentfaltung unserer Marine hat die deutsche Volksvertretung die Mittel zum Bau einer Reihe von Schlachtschiffen bewilligt. Mit Stolz können Industrie und Handwerk auf den Bau

blicken, der nicht nur den Schiffen fremder Marinen ebenbürtig ist, sondern diese noch übertrifft. Es gilt noch dem Schiffe einen Namen zu geben. Ueberall im weiten Vaterlande erheben sich auf Bergeshöhen die Denkmäler der verstorbenen Kaiser als Wahrzeichen großer gemeinsamer Zeiten. Ein solches Wahrzeichen soll auch dieses Schiff sein und daselbe einen Namen tragen, bei dessen Klänge alle Herzen höher schlagen und jedes Soldaten Auge sich mit freudigem Maß füllen muß, ein Name, dessen hohem Träger vergönnt war, an der Spitze der vereinigten deutschen Heere gestanden zu haben, unserem Vaterlande die Einigung und unserem Hause auf ewig die Kaiserkrone zu erwerben. Möge die Besatzung dieses Schiffes stets seiner hohen Tugenden, der Selbstlosigkeit, Aufopferung und äußersten Hingabeeingedenk sein. Möge dieses Schiff im Kriege ein gefürchteter Gegner des Feindes, ein Schirm unserer heimathlichen Küsten, und im Frieden der Stolz unserer Nation sein. Sei es dem Schutze des Allmächtigen empfohlen! Hiermit übergebe ich dich deinem Elemente und taufe dich: Kaiser Friedrich III.

Wilhelms haben, 1. Juli. Die Kaiserin ist um 3 Uhr Nachmittags nach Potsdam abgereist. Der Kaiser begleitete seine Gemahlin bis zum Zuge. Truppen bildeten bis zum Bahnhofe Spalier. Der Kaiser begab sich darauf an Bord der „Hohenzollern“ zurück und trat kurz vor 4 Uhr die Reise nach Norwegen an. Bei der Einfahrt in den Hafen verabschiedete sich die Admiralität und das Offizierskorps. Seine Majestät auf der Kommandobrücke stehend, grüßte wiederholt huldvoll. Die Schiffe feierten Salut, die Mannschaften brachten brausende Hurrahs aus. In der Kiellinie der „Hohenzollern“ folgte der Kreuzer „Gefion“. Das Wetter ist stürmisch und regnerisch.

Meß, 1. Juli. Nach anderweitigen Meldungen über den Brand des Zeughauses dauert die Aufregung in der Stadt fort. Das aus Holz gebaute Zeughaus ist völlig zerstört. Der Brand dauerte bis Mitternacht unter fortwährenden Explosionen von Geschößkörpern fort. Die Explosion wurde bis ins Zentrum der Altstadt verspürt. Eine große Zahl 1—4 kg schwere Eisen- und Holztrümmer wurde 500 m weit weggeschleudert, 2 Kinder wurden auf eine Entfernung von 400 m vom Brandherd durch die Trümmer verletzt. Ein etwa 300 m entferntes Gartenhaus und ein Stall sind niedergebrannt. Der Schaden ist mutmaßlich sehr groß.

Meß, 1. Juli. Bei dem Brande wurden nach der Trff. Ztg. getödtet: Ein Unteroffizier und ein Soldat des 9. Drag.-Reg., ein Soldat des 67. Inf.-Reg. und ein Knabe von 12 Jahren, im Ganzen also 4 Personen, deren Namen noch nicht genau festzustellen sind. Man spricht von weiteren Vermissten. Schwerverwundet und amputirt sind 14 Personen, darunter 10 Soldaten, 2 Böschmänner, ein 11jähriger Knabe und ein Mädchen von 16 Jahren. Als leicht verwundet wurden im Garnisonslazarett 40 bis 50 Personen meistens Zivilisten verbunden. Vernichtet sind 6 vollständige Artilleriefuhrparks und viel Artilleriematerial im Werte von 1 $\frac{1}{2}$ Millionen. Das Depot befindet sich etwa 100 Meter vom Bahnhof Devant les ponts, einem Vorort von Meß in der Richtung von Trier und Luxemburg. Seit 3 Uhr ist der Verkehr wieder aufgenommen. Strenge Untersuchung darüber, wie ein so gefährliches Material in einem Holzschuppen nahe bei bewohnten Häusern aufbewahrt werden konnte, scheint angezeigt und soll bereits im Gange sein. Vor einigen Tagen lagen noch viele Waggons Pulver dort, welche unserer Marine gesandt wurden. Die Explosion soll durch geladene Granaten und Zünder erfolgt sein.

(Moderne Scheintod.) Bei der Vorstandsdame einer Breslauer Bezirksgruppe der freiwilligen Armenpflege erschien ein armes Mädchen und meldete unter Thränen, die Mutter wäre gestorben, im Hause wäre nichts, so daß nicht einmal ein gewöhnlicher Sarg besorgt werden könne. Die Dame versprach, Nachmittags im Sterbehause persönlich zu erscheinen, um das Weitere zu veranlassen. Sie traf auch dort eine Schaar weinender Kinder in einem armseligen Zimmer und auf der Erde die mit einem Leintuch bedeckte Leiche. Die Samariterin hinterließ einen Geldbetrag zur Beschaffung des Notwendigsten, empfahl sich unter Dankesbetenerungen der Beschenkten und entdeckte erst nach einer geraumen Zeit, daß sie ihr Portemonnaie im Sterbezimmer vergessen habe. Schnell eilte sie dorthin zurück und traf — die Leiche aufrecht sitzend und eifrig beschäftigt, den Inhalt des zurückgelassenen Portemonnaies einer eingehenden Revision zu unterwerfen. — Tableau!

Mostrosinen schwarze und gelbe, 1895 Frucht, empfiehlt in fünf Sorten nebst Gebrauchsanweisung von 14 Mark an pr. Ctr. **Gottlob Weis.**

Das Beste ist das Billigste. Dies kann mit Recht von Mac's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nöthigen Glanzzusätze enthält und das Blättern ungemein erleichtert. Mac's Doppelstärke ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate und ermöglicht, Kragen, Manschetten, Hemden etc. ohne viel Mühe so schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorrätig zu 25 Pf. per Karton von $\frac{1}{4}$ kg.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag 5. Juli 5. Trinitatis

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan G e ß.

5. Abendmahl.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 5. Juli

Vormittags 9 Uhr.